

Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 12, Dezember 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Stille Nacht, heilige Nacht



Heilige Nacht

In allen Gassen Ruh,
Erwartung jeder Pfad –
So wundersam wie du
Ist keine Nacht genaut.

Und hoffend hält das Herz
Den banger Atem an,
Der Blick zieht himmelwärts
Wie keiner flehend sann.

Die Stille ist Gebet,
Ist Schrei der wunden Welt,
Daß endlich Licht erseht,
Das rettend uns erhellt.

Und heilig legst du, Nacht,
In unser Herz ein Kind,
Das gütig die bewacht,
Die wahren Willens sind.



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 12, Dezember 1968

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Stille Nacht, heilige Nacht



Heilige Nacht

In allen Gassen Ruh,
Erwartung jeder Pfad –
So wundersam wie du
Ist keine Nacht genaut.

Und hoffend hält das Herz
Den banger Atem an,
Der Blick zieht himmelwärts
Wie keiner flehend sann.

Die Stille ist Gebet,
Ist Schrei der wunden Welt,
Daß endlich Licht erseht,
Das rettend uns erhellt.

Und heilig legst du, Nacht,
In unser Herz ein Kind,
Das gütig die bewacht,
Die wahren Willens sind.

Wenn Sie guten Willens sind

Wenn an Spätherbsttagen der Sonnenuntergang von einer besonders schönen Abendröte begleitet wird und sich der westliche Horizont wie ein glühendes Himmelszelt von den Konturen der Erde abhebt, wird bisweilen in uns die Erinnerung an ferne, glückselige Kindertage wach. Damals erzählten uns die Erwachsenen, daß eben das Christkind dabei wäre, die Lebzelten für den Weihnachtsbaum zu backen. Unsere Frage, ob es denn für diese Arbeit nicht doch noch etwas zu früh wäre, taten sie mit der Bemerkung ab, daß Christkind habe zu Weihnachten nicht nur die Kinder unseres Dorfes, sondern die der ganzen Welt mit Lebzelten zu versorgen. Mit gläubigem Staunen nahmen wir diese Belehrung zur Kenntnis und freuten uns so schon viele Wochen vorher auf das kommende Weihnachtsfest.

Damals war der Christbaum wohl bei weitem nicht mit so schönen und wertvollen Dingen behangen, wie es die Kinder von heute gewohnt sind. Unseren verlangenden Blicken boten sich Herzen und Reiter aus Lebzelten, goldene Nüsse und eventuell ein paar Äpfel dar. Wenn wir gar eine in den Zweigen versteckte Schachtel mit Buntstiften entdeckten, waren wir übergelukkig. Wir mußten, so dachten wir in unserer kindlichen Einfalt, in den Augen des Christkinds das ganze Jahr hindurch doch recht brav gewesen sein, sonst wäre es sicherlich mit seinen Gaben an unserem Hause vorbeigegangen und hätte andere Kinder damit beteiligt. Diese Gewißheit beglückte uns. Noch im Traum erschien uns dann, wie einstens den Hirten zu Bethlehem, ein weißer Engel, der uns mit den Worten „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind“ selbst im Schlafe dieses schönste aller Feste vergegenwärtigte. Das waren die Weihnachten unserer Kinderzeit.

Viele Jahre sind inzwischen vergangen. Alljährlich standen wir am Weihnachtsabend unter dem Lichterbaum und sangen mit unseren Lieben „Stille Nacht, heilige Nacht“, das traute Lied, das auf der ganzen Welt, in alten Hütten genauso wie in prunkvollen Palästen und in den Schützengräben von hüben und drüben mit der gleichen Innigkeit gesungen wurde. Wir sangen es voll Wehmut, wenn wir dabei an einen Menschen dachten, der uns lieb und teuer war, und der für immer von uns gehen mußte. Vielleicht haben wir auch manchmal still vor uns hingeweint, weil wir an diesem Abend einsam waren und an glückliche, längst vergangene, doch nie mehr wiederkehrende Zeiten dachten. Vielleicht auch, weil wir gerade dann unsere Krankheit doppelt so schwer empfanden.

Auch heuer wird es nicht anders sein. Wieder wird es Glückliche und Unglückliche, Fröhliche und Traurige geben. Das Glück des einen wird sich in den Augen seines Kindes, das beim Anblick des strahlenden Lichterbaumes in helles Entzücken gerät, widerspiegeln, der andere wird



Die Vereinsleitung der B. G.
wünscht
allen Mitgliedern ein
gesegnetes Weihnachtsfest!

Ein Weihnachtsgruß:

Der Präsident und Vorstand des KUV und der Bruderschaft der Burgenländer in New York wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Einladung:

Das Faschingsfest der Bruderschaft findet Samstag, den 25. Jänner 1969, im Castle Harbour Casino statt. Wir laden alle Landsleute hiezu recht herzlich ein. Es spielt die Burgenländer Kapelle aus Philadelphia zum Tanz und die Vokstanzgruppe aus Philadelphia wird zu diesem beschwingten Abend ihren Beitrag leisten.

beim Gedenken an seinen Einzigen, den ihm das Schicksal genommen hat, trotz der Erhabenheit der Stunde nicht froh werden können. Ja selbst ganze Nationen werden an diesem Abend mehr als sonst verzweifelt nach den Ursachen ihrer schier hoffnungslos gewordenen Lage suchen. Sie

werden glauben, daß es jenen, die ihnen den Frieden nahmen, am guten Willen mangelte. Allein die Tatsache, daß ein Volk, das soeben daranging, dem Einzelbürger mehr Rechte und Freiheiten einzuräumen, zu mitternächtlicher Stunde vom dröhnenden Lärm der zur Verhinderung dieser Bestrebungen heranrollenden Panzer aus dem Schlaf geschreckt wurde, ist ein hinlänglicher Beweis, wie sehr die Welt vom guten Willen abgerückt und vom wirklichen Frieden entfernt ist.

Sosehr uns die Nachricht über die Bereitschaft fast aller Kulturstaaten, den hungernden Kindern von Biafra Nahrung, Bekleidung und sonstige Hilfsgüter zur Verfügung zu stellen, auch erfreuen mag, versetzt uns die Kunde über den Abschluß und die Vernichtung der zum Transport dieser Güter eingesetzten Transportflugzeuge in umso größeres Entsetzen. Auch das Wissen um die Weigerung einiger Völker, die Existenz eines in ihrer Mitte lebenden Volksstammes mit allen Mitteln zu verhindern, läßt in uns nur eine gedämpfte Weihnachtsfreude aufkommen. Es drängt sich uns die Frage auf: „Was werden wohl unsere Kinder, die heute voll Verzückung vor dem leuchtenden Weihnachtsbaum stehen, im Laufe ihres Lebens alles durchzustehen haben? Wird wenigstens ihnen der Friede, um den wir selbst schon so oft bangen mußten, beschieden sein?“ Gott allein weiß es.

Solange sich die Nationen mit Mißtrauen begegnen, und unter Außerachtlassung einer friedlichen Koexistenz sich gegenseitig an der freien Entfaltung behindern, solange sie ihren Bürgern Freiheit und Menschenwürde, das Kostbarste, das sie ihnen zu bieten haben, verwehren, werden sie das weltumspannende Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ nur mit freudlosem Klange singen können. Den Frieden werden sie erst finden, wenn sie guten Willens sind.

Felix Graf

50 Jahre Republik Österreich

Im Burgenland wurden zum Anlasse „50 Jahre Republik Österreich“ in der Landeshauptstadt eine Reihe von Feiern gehalten. Die Feierlichkeiten begannen am 11. November mit einer Festsitzung des Burgenländischen Landtages, bei der Landtagspräsident Karl Krikler eine Ansprache hielt. Anschließend wurden vom Landeshauptmann Theodor Kery Auszeichnungen an verdiente Bürger des Burgenlandes verliehen.

Auch in den burgenländischen Gemeinden wurden in der Zeit vom 26. Oktober, dem österreichischen Nationalfeiertag, bis zum 12. November, dem Gründungstag der Republik, Feiern abgehalten. Das Burgenland gehörte zum Zeitpunkt der Gründung der Republik noch nicht zu Österreich. Dennoch hat aber das jüngste Glied unserer Republik ein Treuebekenntnis zum gemeinsamen Vaterland abgelegt.

Das zehnte Bundesland - die Auslandsösterreicher

Von Dr. Grete Steinböck

1. Fortsetzung

Wir können hier nicht auf Einzelleistungen von Auslandsösterreichern eingehen. Trotzdem soll festgehalten werden, daß es nicht weniger als neun Nobelpreisträger unter den Auslandsösterreichern gab, ebenso wie die Tatsache, daß die Einwanderer aus dem kleinen Österreich im amerikanischen „Who is Who“ an vierter Stelle hinter den Engländern, Russen und Deutschen stehen; im „Who is who of american women“ stehen die Österreicherinnen sogar an dritter Stelle hinter den Deutschen und Kanadierinnen. Der Weltbund der Österreicher im Ausland veranstaltete bei seinen Jahreshauptversammlungen Ausstellungen aus dem kulturellen Schaffen der Auslandsösterreicher; Literatur, Architektur, Theater und Musik, Reise und Sport, Forschung und Technik wurden gleichermaßen gewürdigt und in eindrucksvollen Exponaten dargestellt. Die Ausstellungen fanden auch bei den Inlandsösterreichern lebhaften Widerhall und lösten vielleicht bei dem einen oder anderen ein leises, beschämendes Staunen aus: „Das alles waren Österreicher...?“

Es wäre vielleicht verlockend, einfach Kataloge dieser Ausstellungen — die allerdings niemals eine vollzählige Aufzählung bieten können — herauszugeben und

damit den Beweis für die Bedeutung des Auslandsösterreichertums zu erbringen. Alle diese Künstler, Gelehrten, Forscher sind Garanten österreichischen Ansehens — kein Zweifel. Trotzdem aber ist das Heer der anderen, bescheideneren Auslandsösterreicher, das in alle Berufssparten des Gastlandes eingedrungen ist und es, in einer Art Infiltration, gleichsam mit österreichischen Leistungen und österreichischem Gedankengut durchsetzt und angereichert hat, in noch weittragenderem Maße Abbild und Sinnbild Österreichs in der Welt. Der spektakulären Sonderleistung, so sehr sie bewundert wird, haftet immer etwas Übernationales an — das aber, was Österreich im Rahmen seiner Gegebenheiten in breiter Front in alle Schichten der ausländischen Bevölkerung trägt, auch das ist es, was dem österreichischen Namen Klang im Ausland verleiht.

Es fragt sich natürlich, ob und, vor allem, wie lange der Österreicher draußen seine nationale Eigenart bewahrt, das heißt, wie lange er im vollen Bewußtsein, als Vertreter seiner Heimat zu wirken, im Gastland lebt. Ein großer Teil der Auswanderer verwächst mit dem neuen Land, verschmilzt mit ihm und verleiht ihm durch den Tropfen fremden Blutes, den er hergebracht hat, vielleicht eine

unmerkliche Nuance; der Heimat aber ist er verloren. Die zweite Generation, im fremdsprachigem Land aufgewachsen, assimiliert sich oft mit dem Gastland, und nicht einmal mehr der umgewandelte Name erinnert an die Abstammung der Eltern. Umso höher ist der Landsmann einzuschätzen, der allen direkten oder indirekten Gefahren und Versuchungen zum Trotz die Liebe, die tatkräftige Liebe zur Heimat bewahrt. In vorderster Linie die Landsleute, die sich auch nach jahrelanger Tätigkeit draußen sogar die Staatsbürgerschaft erhalten haben; gleich danach aber die vielen anderen, die gezwungenermaßen und vielleicht auch aus einem Dankbarkeitsgefühl heraus (besonders im Fall politischer Auswanderung) die Staatsbürgerschaft des Gastlandes angenommen haben, sich aber dem Herzen und vor allem den Interessen nach noch immer, auch in der zweiten und dritten Generation, als Österreicher fühlen.

Aus ideellen und praktischen Gründen schließen sich die Österreicher im Ausland — ähnlich wie die Auslandsbürger der Schweiz, Deutschlands, Italiens und anderer Völker — in Vereine zusammen. Es ist eine Art Selbsterhaltungstrieb, um

Fortsetzung auf Seite 4

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Spitzzicken

Vor etwa 350 Jahren haben sich Auswanderer aus dem Gebiete der italienisch-jugoslawischen Grenze vom Volksstamme der „Vlachi“ auf einem Hügel im Zickentale niedergelassen und bis zum heutigen Tage viel von ihrer Eigenständigkeit

bewahrt. Diese Ansiedlung ist Spitzzicken.

Die Bewohner dieses Dorfes waren seit jeher wanderlustig. Früher zogen sie als Wanderhändler durch ferne und nahe Lande, jetzt sind sie als pendelnde Beamte, aber auch als studierende Jugend unterwegs, während die Frauen und Mütter im Dorfe die Haus- und Feldarbeit

verrichten. Aber an Sonn- und Feiertagen sind alle Dorfleute vereint und erfreuen sich eines richtigen und von viel Zusammengehörigkeitsgefühl getragenen Dorflebens. Eine eigene Spielgruppe mit kroatischen Theaterstücken, eine jetzt gerade im Aufbau begriffene Tamburizzakapelle, ein Kameradschaftsbund der Kriegsveteranen und ein kroatischer Kulturverein bieten dafür den geeigneten Rahmen.

Über Sigeth i. d. W. und über Eisenzicken gibt es gut ausgebaute Zufahrtsstraßen und eine Straße nach Neumarkt i. T. ist geplant. Früher mußten die Bewohner das Wasser aus zwei Brunnen etwa einen Kilometer weit zu den Häusern tragen. Seit 1950 gibt es eine Ortswasserleitung und seit kurzem sogar ein am Waldrande gelegenes, schönes Schwimmbad. Die vielen strohgedeckten Häuser sind gut gedeckten und geräumigen Wohnhäusern gewichen. Ein Schulneubau ist geplant, die Kanalisierung steht vor der Fertigstellung.

Zur Zeit leben etwa 300 Menschen in rund 110 Häusern. Alle Bewohner sind bestrebt, ihr Heimatdörflein weiter zu verschönern. Viele sind Pendler oder nur über das Wochenende daheim.

Dieser kurze Artikel soll zugleich auch ein Gruß an alle im Ausland und in Übersee lebenden Landsleute aus Spitzzicken sein.



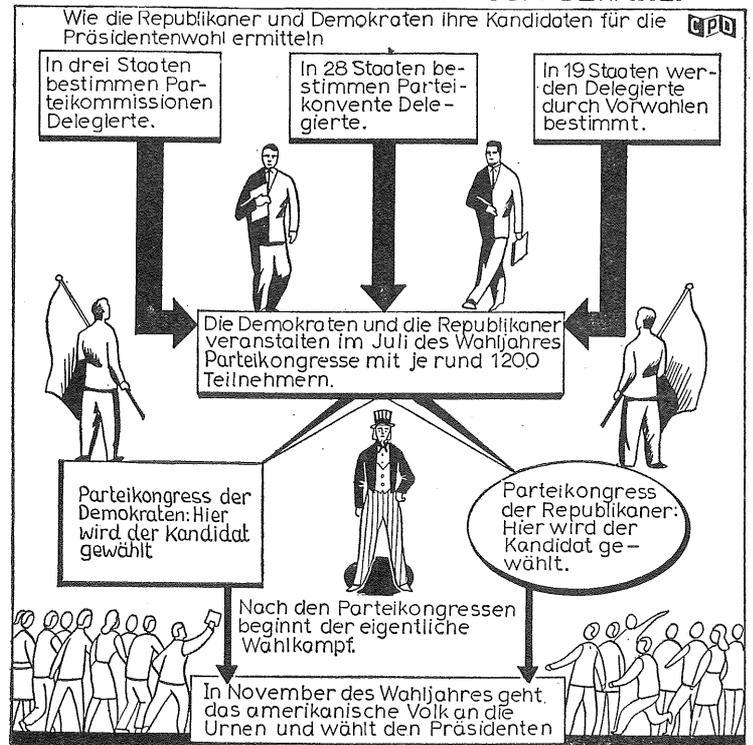
Fortsetzung von Seite 3

im Gastland nicht aufzugehen, ohne daß dadurch eine Enklave gebildet werden soll. Hauptzweck dieser Vereine ist es, die Neuankömmlinge zu beraten, ihnen zu helfen; die in Not geratenen Mitglieder zu unterstützen, vor allem aber den Geist der Heimat lebendig zu erhalten. Gesellige Zusammenkünfte, Darbietungen österreichischer Künstler, Vorträge, Filme, vor allem Kulturfilme und Wochenschauen, Reisevorträge, aber auch Folkloreabende mit Musik und Tanz, gemeinsame Wanderungen und Ausflüge — alles das und vieles andere trägt dazu bei, daß der Österreicher im Ausland heimatliche Atmosphäre finden kann. Größere Vereine verfügen über eigene Vereinsheime; andere mieten regelmäßig ein Lokal; viele sind weit über ihren eigenen Mitgliederkreis durch ihre Veranstaltungen rühmlich bekannt. Es versteht sich von selbst, daß auch Angehörige des Gastlandes und ehemalige Österreicher am Vereinsleben teilnehmen, in erster Linie Angehörige und persönliche Freunde; dann die Angehörigen des Gastlandes, die auf Reisen oder beruflich Österreich kennen und schätzen gelernt haben und sich freuen, im Kreis von Österreichern angenehme und fruchtbringende Stunden verleben zu können.

Diese Vereine, an Größe und Bedeutung im Ausland völlig verschieden, alle aber vom gleichen Grundgedanken getragen, sind im Weltbund der Österreicher im Ausland zusammengeschlossen. Er bildet mit dem Auslandsösterreicherwerk das Sprachrohr der Vereine der österreichischen Regierung in allen Anliegen und Wünschen der Auslandsösterreicher. Eine eigene Sektion im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten steht in enger Zusammenarbeit mit diesen beiden Organisationen.

Der Weltbund ist vor allem bemüht, dem Auslandsösterreicher, selbstverständlich unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse, die gleichen Rechte und Möglichkeiten zu schaffen, die der Inlandsösterreicher besitzt. Eines seiner wichtigsten Anliegen ist daher das Wahlrecht, das allerdings bis jetzt noch nicht durchgesetzt werden konnte, da es eine Verfassungsänderung bedeuten würde; in der Frage der Meldepflicht hingegen, die geradezu die Grundlage für jede Betreuung von Landsleuten jenseits der Grenzen bildet, konnte die Ausgangsposition bereits wesentlich verbessert werden, wenn auch das Endziel, die Meldepflicht aller Auslandsösterreicher bei den zuständigen Vertretungsbehörden im Falle eines längeren Aufenthaltes, noch nicht erreicht wurde. Das neue Staatsbürgerschaftsgesetz hingegen, das günstige Bestimmungen für die Wiedererlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft für Auslandsösterreicher enthält, kann zumindest teilweise als Erfolg der aktiven Mitarbeit des Weltbundes gebucht werden, ebenso die Tatsache, daß der „Tag der Fahne“ zu einem Nationalfeiertag gewandelt wurde — was ein besonderer Wunsch der Auslandsösterreicher war. Wer versteht auch besser als sie

SO WIRD DER PRÄSIDENT DER USA GEWÄHLT



die Bedeutung einer Feier, die dem Gedanken an die Heimat gewidmet ist! Wer dürfte mit mehr Berechtigung als sie an jenem Tag die rot-weiß-rote Fahne als Zeichen ihrer Treue hissen?

Eine wichtige Aufgabe des Weltbundes ist die soziale Betreuung in Not geratener Auslandsösterreicher. Gerade in diesem Jahr war in dieser Beziehung ein großer Erfolg zu verzeichnen: der „Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland“ wurde geschaffen, der den Ärmsten, der Armen, deren unverschuldete Notlage von den Vertretungsbehörden bestätigt wurde, helfen soll. Ein Anfang — denn der Weltbund hofft mit Bestimmtheit, den vorderhand noch relativ geringen Betrag des Fonds mit der verständnisvollen Hilfe des Bundes und der Länder erhöhen zu können.

Es ergibt sich von selbst, daß die Vereine aus eigenen Mitteln und aus eigener Initiative ihre in Not geratenen Mitglieder betreuen, je nach der Größe des Vereins und nach den zur Verfügung stehenden Mitteln wird es sich um eine einmalige oder um eine Dauerhilfe handeln. Und wenn der Bedürftige auch nur einen kleinen Betrag erhält, so wird ihm doch vor allem das Gefühl, nicht vergessen, nicht vereinsamt in der Fremde zu sein, eine psychische Hilfe bringen.

Fortsetzung folgt

O mein Burgenland

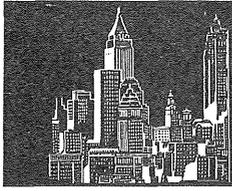
Wie schön sind deine Gegenden! Schaut man Grundrisse deiner Dörfer an, sind's nicht Burgen-sein-wollende Vierkanter Konglomerate wie in Oberösterreich, nicht

einsam hingestreute alemannische oder tirolerisch-salzburgische Einhäuser. Burgenländische Bauernhöfe sind länglich. Am Grundrisse laufen sie alle der Dorfstraße, dem Hauptplatz oder der Kirche zu, wie Kinder der Mutter. Weiß als Hausfarbe herrscht vor. Große Torbögen verbinden die Höfe, in denen Agaven, Kakteen, Oleander und Rosen als Zierpflanzen gehegt werden. Hier lebt ein antiker Geist. Von Geflügel ein Geflimmer und Gewimmel scharrt um Marillenbäume. Heuwagen lagern unter der Scheune bei Traktoren, Pflügen, Walzen und Eggen.

Auch andere Wunder erlebt man im südlichen Burgenland, denn da gibt es etwas, das die „Bucklige Welt“ heißt: Berg zu Tal, Tal zu Berg neigt sich die Mutter Erde. Wiesen, Felder, Wälder wechseln, Obsthaine und stille romantische Winkel öffnen sich den staunenden Augen! Burgen grüßen von bewaldeten und beblumten Hängen! Es könnte am Rhein sein. Auch was in den Windischen Büheln bei Pettau ist, gibt's hier! Siebenbürger Landschaft findet sich da wie Landschaft aus der Lombardei!

Was hat mich aus der Stadt fortgetrieben, wenn nicht Sehnsucht nach seelischem Erlebnis? Hier im Burgenland ist keine Gefahr der Mechanisierung des Denkens. Hier im Rahmen des Himmels, in der unendlichen Weite zwischen der Unzahl der kleinen Seen und Meere, die den Neusiedler See im Osten beleben, erhebt man keine Forderungen an das Sein: wunschlos genießen sich alle natürlichen Möglichkeiten.

Gustinus Ambrosi



Aus der neuen Heimat

Beim Auslandsösterreichertreffen 1968 in Wien

Es gibt wohl zahlreiche Österreicher im Ausland, die das Ende des Sommers herbeisehnen, weil ihnen jährlich diese Zeit ein Wiedersehen mit ihren Landsleuten in der österreichischen Heimat beschert. Der Weltbund der Auslandsösterreicher veranstaltet jedes Jahr in der ersten Septemberwoche das Auslandsösterreichertreffen, wo auch die Hauptversammlung des Weltbundes durchgeführt wird.

Immer wird eine andere Landeshauptstadt mit dieser Veranstaltung betraut, sodaß unsere Auslandsösterreicher nach und nach alle Bundesländer ihrer österreichischen Heimat kennenlernen. Denn nicht nur Tagungsarbeit steht auf dem Programm, sondern auch festliche Empfänge, Theaterbesuche, Besichtigung von Industrieanlagen, folkloristische Abende und Ausflüge.

Seit vier Jahren beschickt auch die „Burgenländische Gemeinschaft“ diese Auslandsösterreichertreffen und nimmt durch einen Vertreter an den Beratungen des Weltbundes teil. So war es 1964 in Salzburg, 1965 in Innsbruck, 1966 in Eisen-

stadt, 1967 in Linz und diesmal in Wien. Wenn die „Burgenländische Gemeinschaft“, wie schon ihr Name sagt, vor allem eine für die Burgenländer im Ausland zuständige Organisation ist, so ergeben sich doch mannigfache Berührungen und Überschneidungen mit dem Arbeitsfeld des Weltbundes der Österreicher im Ausland. Einerseits sind durch Heiraten, Wohngemeinschaften und Bekanntschaften Verbindungen zu den Auswanderern aus anderen Bundesländern gegeben, andererseits muß man die Auslandsburgenländer als ausgewanderte Österreicher auch in der Kompetenz des Weltbundes sehen. Diese Umstände führten von selbst zu einer von Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit initiierten Zusammenarbeit der beiden weltweiten Vereinigungen. Diese wird von Jahr zu Jahr spürbarer, nicht zuletzt durch die stärker werdenden Kontakte, die von den Funktionären intensiviert werden. Zwei der Delegierten des Weltbundes bekleiden die Funktion eines Landesreferenten der B.G. in ihrer Wahlheimat: Fritz Hartl in der Schweiz und Johann Böck in Dänemark. Die beiden Vereinigungen, Weltbund und B.G., sind in ihrer Struktur jedoch sehr differenziert. Während der

B.G. Einzelpersonen als Mitglieder angehören, sind es beim Weltbund die Österreichervereine im Ausland und zwar als Körperschaften. Beide verfolgen dasselbe Ziel, doch auf verschiedenen Ebenen. So ist der eine die willkommene Ergänzung des anderen. Überdies ist die B.G. durch einen Vertreter auch im Vorstand des Auslandsösterreicherverwerkes vertreten, das seinen Sitz in Wien hat und seine Tätigkeit im Einvernehmen mit dem Außenministerium ausübt. Dessen Präsident ist der weltbekannte Architekt Prof. Clemens Holzmeister.

Bei dieser Gelegenheit will ich in Erinnerung rufen, daß die B.G. ihre Verbindung zu allen Burgenländervereinen aufrecht erhält, zu jenen im Ausland und zu jenen in Österreich, zu den österreichischen Geschäftsstellen, Kontaktbüros und Botschaften vor allem in jenen Teilen der Welt, wo eine große Anzahl unserer Landsleute lebt. Sogar mit spezifischen Auswandererkolonien, wie es das Tirolerdorf Pozuzo in den peruanischen Anden darstellt, halten wir Kontakt und können helfend eingreifen, wie es schon einmal in einer Notlage der Fall gewesen ist. Die B.G. ist zu einer Gütemarke Österreichs in der Welt geworden.

Zurück zum Auslandsösterreichertreffen 1968 in Wien: Es war erhebend, mit welcher Freundlichkeit und Herzlichkeit ich als Vertreter der B.G. empfangen worden bin. Sehr stark ist noch die Erinnerung an das Auslandsösterreichertreffen

Auszeichnungen für Generalkonsul Dr. Georg Gerstberger und Mr. Kolly Knor



Chicago. — Kolly Knor, unser Stadtvertrauensmann von Chicago, hatte eine Reihe namhafter Vertreter der österreichischen Kolonie von Chicago zu einer Feierstunde in den Festsaal des Restaurants von Paul Habetler eingeladen. Am Ehrentisch hatten auch Konsul Georg Gerstberger und Gemahlin Platz genommen. Der österreichische Konsul von Chicago überreichte bei dieser Gelegenheit Kolly Knor, dem tatkräftigen und einsatzfreudigen Gebiets-

referenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“, für außerordentliche Leistungen im Dienste unserer ausgewanderten Landsleute, das von der Burgenländischen Landesregierung mit Verfügung vom 8. Mai gestiftete Ehrenzeichen. Anschließend kam auch Kolly Knor einer ehrenvollen Pflicht nach, indem er Konsul Gerstberger in Würdigung seiner Verdienste für die in Chicago ansässigen Burgenländer die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft



der B.G. überreichte.

Dieser Zeremonie ging ein Festmahl aus der Küche von Paul Habetler voraus. Köstliche Tropfen „Burgenländer“ sowie von Bäckermeister Josef Urbauer gestiftete Torten und Nockerln zählten zu den leckeren Beigaben. Später wurde der Film vom Gastkonzert der Jennersdorfer Gesangsgruppe gezeigt.

1966, welches als Geste gegenüber der B.G., die in diesem Jahr ihren zehnjährigen Bestand feierte, in Eisenstadt abgehalten worden war. Die Organisation dieser Veranstaltung ruhte fast ausschließlich auf den Schultern der B.G.-Leute. Noch ist man beeindruckt von der herzlichen Aufnahme und Betreuung im Burgenland. Das macht einen froh und stolz und beflügelt im Geben und in der Arbeit für unsere Menschen. Der Empfang auf Forchtenstein, die eindrucksvolle Fahrt durch den Seewinkel und der Heurige, den die B.G. in Rust gegeben hat, werden oft erwähnt und als die Höhepunkte dieser Tage im Burgenland bezeichnet.

Und da trifft man in Wien wieder die alten Bekannten: die Präsidenten des Weltbundes Rybin (Mailand) und Dr. Demblin (Stuttgart), Hartl und Nöst (Zürich), Dir. Böck (Kopenhagen) Frisch (Barcelona), Dr. Caprez (Basel), Hofbauer (Augsburg) und noch viele andere und nicht zuletzt den unverwundlichen alten Dr. Beer aus Miami. Die Zeit ist immer zu kurz, um alle Neuigkeiten aus dem Vereinsleben und dem persönlichen Bereich erschöpfend zu behandeln.

Die österreichische Bundesregierung hat das Jahr 1969 zum „Jahr der Auslandsösterreicher“ proklamiert. Daß diese Proklamation und das folgende Jahr nun auch mit Leben erfüllt wird, war das wesentlichste Arbeitsthema der diesjährigen

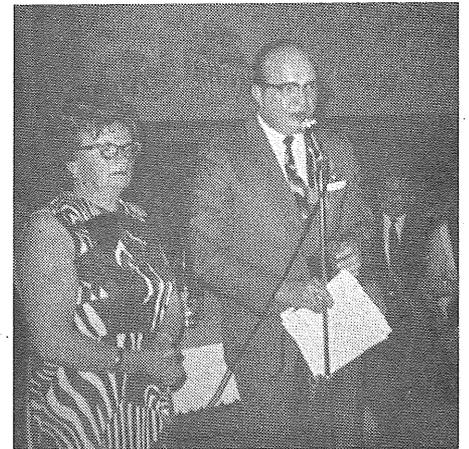
Beratungen des Weltbundes. Natürlich wird auch die B.G. ihre Arbeit im nächsten Jahr unter dieses Motto stellen und ihr Programm mit dem des Weltbundes abstimmen. Das Leben und die Tätigkeit, ihre Treue und ihr Wirken für die Heimat wollen die Auslandsösterreicher in Ausstellungen, Konzerten und anderen Veranstaltungen den Österreichern daheim vor Augen führen. Das Burgenland als das bedeutendste Auswandererland Österreichs wird an diesem Geschehen regen Anteil nehmen. Mit großem Beifall haben die Versammelten meine Mitteilung aufgenommen, daß die B.G. dem Weltbund für einen seiner Mitglieder einen einwöchigen Urlaubsaufenthalt im Burgenland gestiftet hat. Dies soll der erste Beitrag der B.G. zum „Jahr der Auslandsösterreicher“ sein. Sollten Sie, lieber Leser, lieber Landsmann im Ausland, weitere gute Ideen zur Gestaltung dieses Jahres, „Eures“ Jahres haben, teilt sie uns mit.

Das Bundesgesetz über die Schaffung eines Sozialfonds für bedürftige Österreicher im Ausland ist bereits in Kraft und die ersten Unterstützungsbeiträge sind bereits in alle Welt gegangen. Im weiteren Verlauf der Beratungen wurden die kulturelle Betreuung der Auslandsösterreicher, die Möglichkeiten der Ausdehnung des Wahlrechtes an österreichische Staatsbürger im Ausland und vieles andere noch diskutiert. Ich aber mußte zurück in meine Schule, denn so sehr uns all die Arbeit

in der B.G. begeistert, unser Beruf hat Vorrang. So konnte ich an der Endphase der Beratungen des Weltbundes der Auslandsösterreicher und bei den festlichen Empfängen beim Herrn Bundespräsident und Herrn Außenminister nicht mehr teilnehmen. Zufrieden mit dem Erlebten, bereichert durch neue Ideen, beglückt durch das Zusammensein mit alten Freunden, fuhr ich zurück ins Burgenland.

Auf Wiedersehen im Jahr der Auslandsösterreicher 1969 beim Auslandsösterreichertreffen in Baden bei Wien!

Prof. Walter Dujmovits



Anlässlich einer Festveranstaltung im Castle Harbour, Bronx, spendete Mrs. Mary Wagner (Punitz) eine Trauerschleife für die Vereinsfahne der Bruderschaft der Burgenländer. Diese trauerumflorte Fahne soll beim Ableben eines Vereinsmitgliedes gleich einem Symbol des letzten Grußes abschiednehmend über das offene Grab gesenkt werden. Mrs. Wagner ist langjähriges Mitglied des Vereines und wurde besonders gechert.

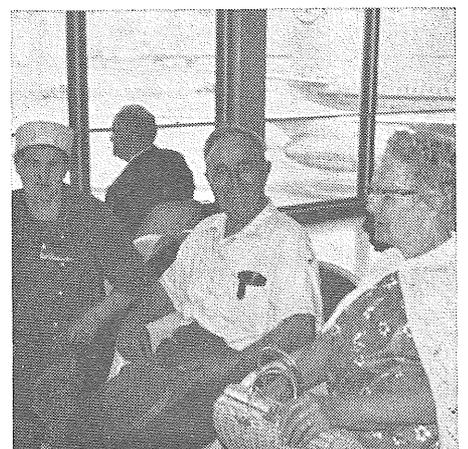
Burgenländer-Volkstanzgruppe in Passaic am 21. September 1968

Der Vorsitzende dieser Tanzgruppe ist der Stadtreferent der B.G. von Passaic, Peter Stanz. Der Leiter der Volkstanzgruppe ist Joseph Kluscarics — in der Burgenländer-Kolonie dort bestens bekannt und geachtet.

Die Volkstanzgruppe stellte beim Herbstfest der Burgenländer erneut ihr großes Können unter Beweis. In guter Freundschaft schloß sich auch die „Ukrainische Volkstanzgruppe“ den Darbietungen an.



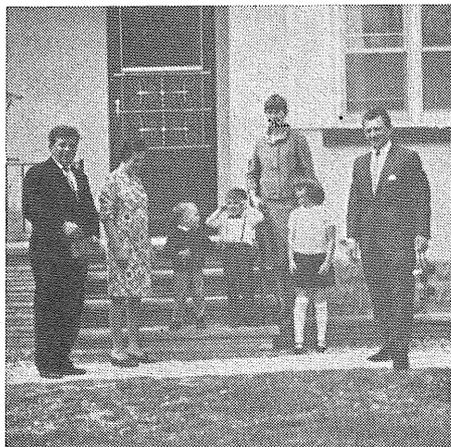
Girls: Left to right: Erika Kozevski, Linda Schnabel, Judy Galamb, Rose Misbrenner, Mariann Streili, Anna Brandl, Joice Galamb and Helen Lafarge. Men: Left to right: John Traupman, Steve Augustine, Joe Kluscarics, Fred Wotcik jr., Willie Augustine, Willie Drandl, Fred Wotcik sr., John Luipersbeck.



Unser Mitarbeiter Mr. Kolly Knorr aus Chicago sandte unserer Redaktion dieses Bild und bemerkte, daß viele Landsleute sich noch gerne an die heurigen Sommerflüge in die alte Heimat erinnern. So warteten sie oft geduldig auf den Zeitpunkt des Abfluges nach Europa. Hier im Bild die Familie Karlovits aus Chicago. Mrs. Ann Karlovits flog am 7. Juni 1968 zu Besuch in die alte Heimat.

Canada . . .

New Britain - neue Heimat vieler Burgenländer



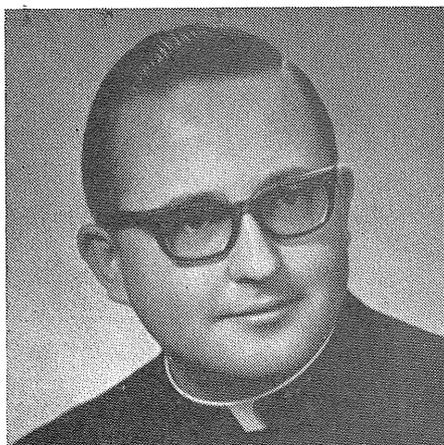
Im Rahmen der USA-Canada-Konzertreise begenete der Kulturreferent der B.G., Dir. Paul Stelzer, vielen ehemaligen Schülern — in Toronto dem Geschwisterpaar Viktor Pomper und Erna Terkowitz geb. Pomper (beide links im Bild)



Just over two centuries ago, in 1754, New Britain, Connecticut, came into being. At that time, there were not more than three hundred inhabitants. They lived in log cabins and worshiped in a barn-like Meeting House. It was more than a century later, in 1870, that New Britain, with a population of 9,840, became a city. And now New Britain is a great commercial and industrial center of Connecticut, universally famous as The Hardware City of the World. This thriving, bustling city, 13.78 square miles in area, has a population of 90.000 in 1967. New Britain's citizens, of many origins, through their industry and abilities, have built a prosperous community that is contributing importantly to the economy and safety of America.

to the city's industry and the stability of its products. Today in New Britain we find a concentration of hardware manufacturing and metal working in its innumerable branches. Now, New Britain looks to the youth of the community to perpetuate these industries — the lifeblood of the city — that are producing products which have become famed from one end of the earth to the other. The opportunity for achievement in New Britain is unlimited in its scope for those ready and willing to seize it and carry on. This is made evident with the undertaking of several urban renewal projects, a new 117 acre industrial park and the beginning of a nearly complete rebuilding of the central business district. All of this is going forward under the banner of Accent New Britain. Many Burgenländer emigrated to New Britain and found a new and nice home there.

New Britains remarkable progress, since the days of the blacksmiths of The Great Swamp Society, is due, in large measure,



Mit diesem Bild schickt der Neupriester Thomas Schutter aus Chicago, seinen Priestersegen und liebe Grüße in die alte Heimat, besonders nach Miedlingsdorf

WIEN

NEW YORK



Täglich über den Nordatlantik

Mit Zwischenlandung in Brüssel. Schnell und bequem — mit Boeing Jet-Intercontinental mit deutsch-sprechendem Bordpersonal.



Wien 1, Opernring 2, Tel. 57 35 06
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 8 3 96
und alle IATA Reisebüros

...in guten Händen bei

SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

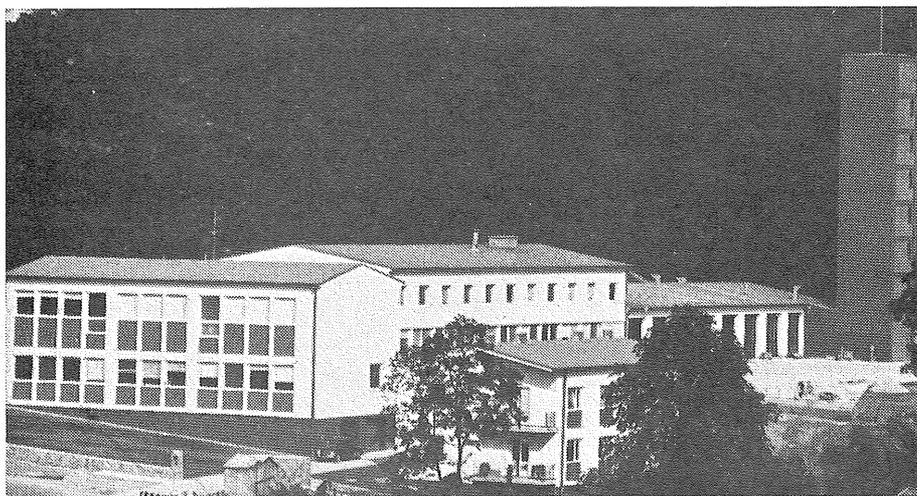


Volksschulweihe in Lutzmannsburg

Im Rahmen der 750-Jahr-Feier der Weinbaugemeinde Lutzmannsburg übergab der Schulreferent der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Hans Tinhof, nach der Segnung durch die beiden Ortsgeistlichen die neuerbaute Volksschule offiziell ihrer Bestimmung. Dem Festakt, der durch gelungene Darbietungen der Schulkinder umrahmt war, wohnten zahlreiche hohe Ehrengäste seitens der Schulverwaltung und der Behörden bei.

In seiner Festansprache würdigte Landesrat Tinhof die Leistungen der Gemeinde beim Schulbau. Er verwies dabei auch auf die unübersehbaren Erfolge der burgenländischen Schulbaupolitik seit dem Jahre 1945. Die Gesamtkosten des neuen Volksschulgebäudes in Lutzmannsburg beliefen sich auf 3,4 Millionen Schilling. Mit dem Bau der Schule war im Jahre 1964 begonnen worden.

Weihe und Eröffnung der Landesfeuerwehrschule Eisenstadt



Zwei Tage lang stand die Landeshauptstadt des Burgenlandes im Zeichen der Feuerwehr. Über 2000 Feuerwehrmänner aus allen Teilen des Burgenlandes haben sich am 21. und 22. September eingefunden, um mit prominenten Ehrengästen Festtage von besonderer Bedeutung zu begehen. Mit der Weihe und Eröffnung der neuen Feuerwehrzentrale in Eisenstadt gelang nach schweren Mühen und Vorarbeiten die Verwirklichung einer Idee, die jahrzehntelang in den Herzen der burgenländischen Feuerwehrmänner zum Durchbruch drängte. Der Bau stellt nicht nur einen Markstein in der Geschichte und im Ausbau des burgenländischen Feuerwehrwesens dar, sondern er ist zugleich auch ein Symbol des mutigen und unauf-

Die Notwendigkeit der Bauführung ergab sich vor allem dadurch, daß der Unterricht bisher in zwei verschiedenen, weit auseinanderliegenden und veralteten, den Kirchengemeinden gehörenden Schulgebäuden geführt werden mußte. Der nach den Plänen des Architekten Siegfried Jakob (Mattersburg) errichtete Neubau umfaßt drei Klassenräume, eine Ausweichklasse, einen Mehrzweckraum, einen Lehrmittelraum, ein Lehrerzimmer, eine Schulleiterkanzlei und die sonstigen erforderlichen Nebenräume.

Festspielsaison 1968 im Burgenland beendet

Auf der Seebühne in Mörbisch ging mit der zehnten Aufführung von Emmerich Kalman's Operette „Gräfin Mariza“ die diesjährige Festspielsaison im Burgenland zu Ende. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß trotz ungünstiger Witterungslage

keine einzige Vorstellung abgesagt werden mußte. Dies gilt in gleicher Weise auch für die zehn Aufführungen von Franz Grillparzer's Drama „Des Meeres und der Liebe Wellen“ auf der Burgbühne Forchtenstein. Die Burgenländischen Festspiele, die bereits weit über die Grenzen Österreichs hinausdrängen, sind heuer beim Publikum besonders gut angekommen. Die einzelnen Vorstellungen waren auf lange Sicht hinaus ausverkauft. Die unter der Leitung von Prof. Herbert Ahlsen stehende Intendanz ist bereits mit den ersten Vorarbeiten für die Spielsaison 1969 beauftragt.

Großes Landessängerfest in Güssing

Im Jahre 1965 ging ein langgehegter Wunsch der burgenländischen Sängerschaft in Erfüllung: die Bildung des Burgenländischen Sängerbundes als selbständiger Verein. Bei der Gründungsversammlung wurde Landesmusikinspektor Prof. Karl Gradwohl zum Bundesobmann gewählt.

Wenige Monate später trat der Burgenländische Sängerbund mit dem Burgenländischen Landessängerfest in Mattersburg als selbständiger Verein vor die Öffentlichkeit. Das Fest wies die bisher stärkste Beteiligung auf und nahm einen sehr schönen und eindrucksvollen Verlauf. Das Jahr 1967 war ein Jahr der Kreis-sängerfeste. Diese Feste galten bereits der Vorbereitung auf das große Landessängerfest in Güssing (18. und 19. Mai 1968).

Im 50. Jahre der Republik Österreich erhielt diese Veranstaltung eine besondere Note.

Der Burgenländische Sängerbund und seine Mitgliedsvereine haben wertvolle Kulturarbeit geleistet. Möge dem Sängerbund auch weiterhin ein recht erfolgreiches Wirken beschieden sein!

Bucherscheinung

Wir machen Sie auf folgende Bucherscheinung aufmerksam: „The Quiet Invaders“, The Story of the Austrian Impact upon America. Österreichischer Bundesverlag, Wien 1968.

Geschäftshaus

im Zentrum Fürstenfeld zu verkaufen!

Mit Wohn-, Ausstellungs- und Lager-räumen sowie Werkstätte und zwei Garagen, Gesamtausmaß 1496 m². Das Geschäft kann übernommen werden (Maschinenbranche). Die Firma besteht bereits 60 Jahre. Dieses Objekt eignet sich auf Grund der Lage und Räumlichkeiten vorzüglich für die Maschinenbranche, Autosalon mit Reparaturwerkstätte, Lebensmittel- oder Bekleidungsbranche oder als Auslieferungslager. Verkehrswert: S 1.400.000.—, Anzahlung: S 1.000.000.—. Nähere Auskunft bei der B. G.

haltbaren Vorwärtstrebens des ganzen Landes.

Die neue Landesfeuerwehrschule, die durch ihre hervorragenden technischen Einrichtungen zugleich eine moderne Landesfeuerwehrzentrale geworden ist, besteht aus zwei großen Gebäudekomplexen. Im größeren Trakt ist das Landesfeuerwehrkommando untergebracht. Angeschlossen sind die Räumlichkeiten für die eigentliche Schule. Es können 50 Lehrgangsteilnehmer untergebracht werden. In diesem Trakt sind weiters eingebaut: Bekleidungsräume, ein technisches Labor und ein geräumiger technischer Schulungsraum, der den vielfältigen Schulungsaufgaben dient. In einem zweiten Trakt sind vier Wohneinheiten für das notwendige ständige Personal.

Bezirksmusikertreffen in Wolfau

Der Burgenländische Blasmusikverband, der heuer erstmalig seit vielen Jahren in allen Bezirken des Landes Musikertreffen durchgeführt hat, veranstaltete Sonntag, den 15. September 1968, das letzte Bezirkstreffen für den Bezirk Oberwart und zwar in der Gemeinde Wolfau. Es hatten sich insgesamt 12 Kapellen eingefunden. Nach einer Feldmesse formierten sich die Gastkapellen zu einem Festzug und zogen mit klingendem Spiel zum Hauptplatz, wo Schuldirektor Karner im Namen des Musikvereines Wolfau die teilnehmenden Kapellen begrüßte. Die Darbietungen der Kapellen wurden mit viel Beifall bedacht.

Schulbescherung in Rettenbach durch die Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark

Ihrem Vorsatz getreu konnte die Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark seit ihrer im Jahre 1956 erfolgten Gründung am 6. Oktober d. J. die 10. Schulbescherung vornehmen.

Eine stattliche Zahl von Mitgliedern — darunter 30 Angehörige der Kärntner Landsmannschaft in Graz — leistete der Einladung zu einer Burgenlandfahrt Folge, sodaß über 100 Besucher aus Graz in der landschaftlich schön gelegenen Gemeinde angefahren kamen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Bürgermeister Böhm sprach Obmannstell-

Abschiedfeier in Vancouver, Canada



Frau Demmel besuchte heuer, im September, ihren Sohn (Mitarbeiter der B. G.) in Vancouver. Mit diesem Bild gehen aber auch Grüße in die alte Heimat.

vertreter Portschy im Namen der Landsmannschaft beherzte Worte der Heimatverbundenheit und überreichte der Schule in Rettenbach eine komplette Werkzeugkollektion, sowie eine große Osterreichkarte; alle Schulkinder bekamen ein Paket mit Süßigkeiten.

Erfreuliche Briefzeilen!

Ich möchte mich nochmals für alle Annehmlichkeiten unseres Charterfluges und für den unvergeßlich schönen Empfang auf dem Flughafen Schwechat bedanken. Alles in allem, es war wunderschön. Sollte ich wieder auf Heimaturlaub können, ich würde nur mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ fliegen, und das will ich überall weitersagen. Das soll mein aufrichtiger Dank sein.

Mit herzlichen Grüßen!

Mary Bruckner

Es waren herrliche Tage



Johanna und Thomas Grandits aus Stinatz flogen am 6. Juli 1968 zu ihren Schwestern Helene Collinson und Rosa Csercsits nach Toronto. Mit diesem Bild werden nochmals herrliche Urlaubstage in Erinnerung gerufen.



El Al fliegt jetzt
nonstop
mit Boeing Jet
nach Israel



In knapp 3 Stunden
Flugzeit bringt Sie

EL AL

in Ihre Sommerferien!

Wie lange fahren Sie sonst?

Tägliche Verbindungen nach den U.S.A.

EL AL Israel Airlines Ltd.

1010 Wien I, Opernring 9, Tel. 571525

CHRONIK DER HEIMAT

ANDA U

Todesfall: Am 1. Oktober starb Magdalena Csida.

ANTA U

Todesfall: Einem tragischen Verkehrsunfall fiel am 3. September der Schneidermeister und Gastwirt Johann Schlögl zum Opfer.

ASCHA U

Sterbefall: Der weithin bekannte Kaufmann Ferdinand Fürst, Nr. 8, starb unerwartet am 24. September im 64. Lebensjahr.

BAD TATZMANNSDORF

Neue Kirchen: Ein neues Gotteshaus erhielten sowohl die katholische wie auch die evangelische Kirchengemeinde. Die Weihe der katholischen Kirche war am 13. Oktober, die der evangelischen Kirche am 20. Oktober. Bei der Sanierung des Straßenstückes zwischen den beiden Kirchen sind für die Gemeinde Kosten von insgesamt 250.000 Schilling aufgelaufen.

Sterbefall: Der Landwirt i. R. Johann Neubauer, Hauptstraße 3, starb am 27. September im 82. Lebensjahr.

BAUMGARTEN

Hochzeit: Am 21. September schlossen Rudolf Mangold und Ingeborg Fersch den Bund der Ehe.

BOCKSDORF

Hochzeit: Günter Antal, Nr. 216, und Frl. Hilda Maria Jandrasits aus Inzenhof Nr. 101, vermählten sich am 21. September.

DEUTSCH.-KALTENBRUNN

Bauten: In einer Rekordzeit von zwei Monaten wurden die Umbau- und Adaptierungsarbeiten an der Volksschule abgeschlossen. Der Unterricht konnte ohne Behinderung in vollem Umfang aufgenommen werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf über eine Million Schilling. — Im Zuge der Automatisierung des Fernsprechnetzes wurden die das Orstbild störenden Telegrafmasten entfernt. Die Arbeiten an der Verlegung der Erdkabel

1969 PROPOSED SCHEDULE

UNITED STATES LINES

Lv. Bremerhaven	Lv. Southampton and Le Havre	Due New York	Lv. New York	Ar. Southampton and Le Havre	Ar. Bremerhaven
Jan. 14	Jan 15 arrival	Jan 20 Mar 3	Dec 20 Jan 7	Jan 12	15 1/2 Day Cruise Jan 13
Mar 20	Mar 21 arrival	Mar 26 Apr 13	Mar 23 Mar 5	Mar 18	39 Day Cruise 7 Day W.-Indies Cr. Mar 19
Apr 22	Apr 23 May 7	Apr 28 May 12	Apr 15 Apr 30	Apr 20 May 6	16 Day Easter Cruise ^e Apr 21
May 20	May 21 June 3	May 26 June 8	May 13 May 28	May 18 June 2	May 19
June 17	June 18 June 30*)	June 23 July 5	June 10 June 24	June 15 June 29	June 16
July 26	July 13 July 27	July 18 Aug 1	July 7 Juli 19	July 12 July 24	July 25
Sept 4	Aug 9 Aug 21 Sept 5	Aug 14 Aug 26 Sept 10	Aug 3 Aug 15 Aug 28	Aug 8 Aug 20 Sept 2	Sept 3
Oct 2	Sept 18*) Oct 3	Sept 23 Oct 8	Sept 12 Sept 25	Sept 17 Sept 30	Oct 1
Oct 17	Oct 18	Oct 23	Oct 10	Oct 15	Oct 16
Nov 1	Nov 2	Nov 7	Oct 25	Oct 30	Oct 31

wurden ebenfalls beendet. Damit konnte Deutsch-Kaltenbrunn in den Selbstwählverkehr einbezogen werden. — Die Kanalisation in Richtung Obstpresse-Bergstraße wurde in Angriff genommen. Auch mit der Beschotterung der Gemeinde- und Feldwege wird begonnen.

DEUTSCH-SCHÜTZEN

Neues Raiffeisenlokal: In Deutsch-Schützen wurde das neuerbaute Geschäftslokal der Raiffeisenkasse seiner Bestimmung übergeben. Die Festansprache bei der Eröffnungsfeierlichkeit hielt Landeshauptmannstellvertreter Polster. Die Baukostensumme des neuen Gebäudes beläuft sich auf 400.000 Schilling. Der Bauplatz für das Kassenlokal wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

DEUTSCH-JAHRNSDORF

Weihe des Kriegerdenkmals: Kürzlich fand die feierliche Weihe des Kriegerdenkmals statt. Die Errichtung des Kriegerdenkmals bildete den Abschluß einer Verschönerungsaktion in der Hauptstraße von Deutsch-Jahnsdorf, die von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein durchgeführt wurde.

DEUTSCHKREUTZ

Todesfälle: In Deutschkreutz starben vor kurzem Rudolf Dummer im Alter von 43 Jahren, Franz Schuster im Alter von 78 Jahren und Josef Draxler im Alter von 72 Jahren.

D.-TSCHANTSCHENDORF

Hochzeit: Die Assistentin Marianne Maikisch, Nr. 83, und der Gastwirt Johann Kluscarits aus Kr.-Tschantschendorf 10, haben am 5. Oktober die Ehe geschlossen.

Dipl.-Ing. KARNER

LEH WAGEN
RENT A CAR **UNION**

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld.,
(Tel. 03154/25-5-06) zu richten.

Uhren Schmuck Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

Original Schweizer Markenuhren — Omega - JWC - Tissot / Kuckucksuhren / Jahresuhren / Schmuck in solidem Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Auswahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Bahnhofstraße 1
Hauptplatz 8

Jennersdorf

Hauptplatz 5

DRASSBURG

Todesfall: Am 26. September starb Karl Musich.

EISENHÜTTL

Todesfall: Am 25. September starb der Landwirt Andreas Jaksits, Eisenhüttl 16, im 71. Lebensjahr.

EISENSTADT

Hochzeit: Am 24. September vermählten sich Robert Machon, Esterhazystraße 37, und Anna Gyöfi, Kirchengasse 3.

FRAUENKIRCHEN

Hochzeit: Am 7. Oktober schloß Stefan Janisch mit Christine Straka den Bund der Ehe.

GERERSDORF

Todesfälle: Allzufrüh schied im 46. Lebensjahr die Gattin des Bürgermeisters, Frau Rosa Bruckner, nach kurzem, schwerem Leiden, aus dem Leben. — Im hohen Alter von 87 Jahren starb der Rentner Georg Wunderler, Nr. 151.

Gemeindehaus-Neubar: Ein modernes, einstöckiges Gemeindehaus, in dem das Gemeinde- und Standesamt und das Postamt untergebracht werden, wird mit einem Kostenaufwand von rund 1,5 Millionen Schilling errichtet. Das Gebäude wird noch in diesem Jahr seiner Bestimmung übergeben werden.

GLASING

Sterbefall: Am 8. Oktober starb Maria Tukovits, Nr. 44, im Alter von 39 Jahren.

GRAFENSCHACHEN

Hochzeit: Der Handelsangestellte Walter Hasivar aus Kemeten, Ziegenberg 4,

schloß mit der Handelsangestellten Ingeborg Loidl den Ehebund.

Todesfall: Der Arbeiterpensionist Raimund Losert starb im 71. Lebensjahr.

GRIESELSTEIN

Todesfälle: Frau Aloisia Geiger starb kürzlich im 69. Lebensjahr. — Der Landwirt Josef Tonweber starb im 56. Lebensjahr.

GROSSMUTSCHEIN

Todesfall: Im Alter von 81 Jahren starb am 13. September Katharine Meth.

GÜSSING

Sterbefall: Am 16. September starb Josef Nikitscher, Nr. 97, im Alter von 59 Jahren.

HAGENSDORF

Todesfall: Der Auszügler Gabriel Schuster, Nr. 55, starb am 23. August im Alter von 71 Jahren.

HAMMERTTEICH

Todesfall: Am 1. Oktober verschied Frau Josefa Neufingerl, geb. Graf, im 73. Lebensjahr.

HEILIGENBRUNN

Todesfall: Der Rentner F. Stranzl, Nr. 59, starb am 23. August im Alter von 71 Jahren.

INZENHOF

Hochzeit: Fr. Maria Anna Kurta, Nr. 96, und Walter Marton aus Güssing 451, schlossen am 14. September die Ehe.

JOIS

Todesfall: Der Rentner Heinrich Wetschka starb am 3. Oktober.

Einladung

Das Weihnachtsfest der „Burgenländischen Gemeinschaft“ findet am 14. Dezember 1968, im „Heim der Donauschwabern“, 4219 N. Lincoln Ave, Chicago, statt. Weitere Auskünfte: Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave., Chicago Ill., 6063. Phone: 775-0985 7-9 A. M. oder nach 10.00 P. M.

KITZLADEN

Todesfall: Frau Maria Hoppel, Nr. 64, starb am 30. September im 81. Lebensjahr.

KITTSEE

Hochzeit: Am 28. September vermählten sich Felix Komenda und Gertrude Maria Frey.

KRENNSDORF

Todesfall: Am 13. September ist Katharina Schweifer im Alter von 73 Jahren gestorben.

KALCH

Neuer Grenzübergang nach Jugoslawien: Auf Grund der Besprechungen zwischen einer burgenländischen Regierungsdelegation unter Führung von Landeshauptmann Kery und einer slowenischen Regierungsdelegation wird ein neuer Grenzübergang bei Kalch und Murska-Sobota geschaffen.

KAISERSDORF

Goldene Hochzeit: Das Ehepaar Johann und Magdalena Roschitz feierte seine goldene Hochzeit.

KLEINMÜRBISCH

Hochzeit: Der Landwirt Ferdinand Ernst Mart h, Nr. 26, und Fr. Juliana Genger aus Güssing 252 schlossen am 5. Oktober die Ehe.

KOHFIDISCH

Todesfall: Nach langer, schwerer Krankheit starb Viktor Gludovatz im 55. Lebensjahr.

KROBOTEK

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen Franz Strini, Nr. 11, und Brigitte Hafner, Wallendorf.

KR.-TSCHANTSCHENDORF

Hochzeit: Fr. Maria Hanzl, Nr. 19, und Hans Werner Mahr aus Neustift Nr. 40, vermählten sich am 5. Oktober.

KUKMIRN

Auszeichnung: Die Burgenländische Landesregierung verlieh dem Oberbrandinspektor Rudolf Schober, Schmiedemeister in Kukmirn, das „Verdienstzeichen des Landes Burgenland“.

LIEBING

Hochzeit: Vor kurzem schlossen Albert Hodosi und Frieda Posch den Bund der Ehe.

Viele sprechen

von den

niedrigsten

Flugpreisen

nach den USA —

aber nur

LOFTLEIDIR

bietet Sie an

LOFTLEIDIR immer am preisgünstigsten — auch beim Familientarif.

Einige Preisbeispiele für die Route Luxemburg — Island — New York und zurück:

	Familienoberhaupt zahlt vollen Preis	jedes weitere berechnete Familienmitglied*	ergibt Durchschnittspreis pro Person
21-Tage-Tarif Kein Mindestaufenthalt keine Wochenend- einschränkung	S 7302.—	S 4377.—	S 5840.—
Normaltarif	S 8320.—	S 4377.—	S 6349.—

Gruppen-IT-Preise ab S 5608.— zuzügl. S 1826.— für Mindest-Arrangement

* Ehefrau sowie Kinder von 12 bis 21 Jahren
Kinder von 2 bis 12 Jahren zahlen 50 %, Kleinkinder 10 % vom vollen Preis



Fragen Sie Ihr Reisebüro ausdrücklich nach der isländischen Luftverkehrsgesellschaft

LIMBACH

Hochzeit: Vor dem Standesamt Kukmirn wurden am 5. Oktober der Kraftfahrer Gustav Gaal, Zahlring 23, und die Kettnerin Ingrid Seinitz, Nr. 85, getraut.

LOIPERSDORF

Todesfall: Die Rentnerin Maria Großbauer starb im 85. Lebensjahr.

LORETTO

Todesfall: Anna Hopp starb am 7. September im Alter von 86 Jahren.

MOGERSDORF

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen Herbert Korpitsch, Nr. 90, und die Gastwirtstochter Gertrude Hösch, Nr. 23.

MÜNCHMEIERHOF

Todesfall: Am 28. September starb Helene Ostovits im Alter von 73 Jahren.

MÜRBISCH

Todesfall: Am 4. Oktober starb Gisela Steiner im 74. Lebensjahr.

NEUMARKT A. D. RAAB

Goldene Hochzeit: Das Ehepaar Josefa und Friedrich Taschner, Nr. 53, feierte am 19. Oktober das Fest der Goldenen Hochzeit.

NEUSIEDL B. G.

Todesfälle: Theresia Sopper, Nr. 18, starb am 8. August im Alter von 80 Jahren. — Georg Kemetter, Nr. 4, starb am 27. August im Alter von 87 Jahren.

OBERBILDEIN

Hochzeit: Am 14. September schlossen Frl. Theresia Müllner aus Oberbildein und Franz Nepomutzki aus Bocksdorf 71 die Ehe.

OBERPULLENDORF

Spitalsausbau fortgesetzt: Nach Sicherstellung der entsprechenden Geldmittel soll nun der Bettentrakt im neuerrichteten Zubau des Krankenhauses Oberpullendorf fertiggestellt werden. Mit seiner Inbetriebnahme ist noch heuer zu rechnen.



Am 4. Mai 1968 schlossen Adolf Gotthardt, Moschendorf 120 und Inge Heidenhofer, Näherin, Rechnitz 15, die Ehe. Sie grüßen mit dem Bild alle Verwandten und Freunde in den USA und Canada.

Den Bund fürs Leben schlossen Franz Posch, Zollwachebeamter aus Deutschgerersdorf, Bezirk Oberpullendorf, und Paula Gasper, Moschendorf 59. Dieses Bild soll ein lieber Gruß an alle Verwandten und Bekannten in den USA und in Canada sein.



OBERSCHÜTZEN

Umbau im Gymnasium: Im Gymnasium Oberschützen wurden Direktorwohnung und drei Klassen umgebaut.

OBERWART

Hochzeit: Der Kraftfahrer Franz Kalman aus Güssing schloß mit der Hilfsarbeiterin Anna Pusztai, Linke Bachgasse 64, die Ehe.

OLBENDORF

Todesfall: Kürzlich starb der Gastwirt Hermann Graf.

OSLIP

Hochzeit: Am 28. September vermählte sich Frl. Anna Welkovich mit dem

Mauer Karl Reinfeld aus Schützen am Gebirge.

PINKAFELD

Todesfall: Im 84. Lebensjahr starb die Arbeiterpensionistin Maria Hofer.

PÖTTSCHING

Hochzeit: Kurt Ulbl aus Oggau und Christa Pauer vermählten sich am 14. September.

RATTERSDORF

Hochzeit: Eduard Stifter und Emma Schmidt haben vor kurzem geheiratet.

RAUCHWART

Todesfälle: Es starben der Pensionist Josef Suboris, 71 Jahre alt, und die Hausfrau Rosalia Weingrill, 68 Jahre alt.

RECHNITZ

Hochzeit: Vor dem Standesamt Rechnitz schlossen am 5. Oktober der Baggerführer Herbert Vederics, Steinamangergasse 15, und die Näherin Monika Dorner, Donatigasse 7, den Bund fürs Leben.

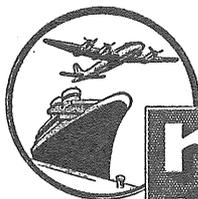
RITZING

Hochzeit: Am 21. September vermählten sich Johann Waxhofer und Ilse Malleschitz.

ROHRBACH

Todesfall: Am 4. Oktober starb Anna Michalitsch im 47. Lebensjahr.

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
bitte immer an uns —
wenden Sie sich
Wir garantieren einen
100% igen Dienst

RUDERSDORF

Todesfälle: Am 25. September starb im Alter von 74 Jahren Gisela Trötscher, geb. Erkinge (Bergen).

SPITZZICKEN

Todesfall: Am 22. September starb die Rentnerin Franziska Bendekovits, Nr. 58, im 79. Lebensjahr.

SIEGGRABEN

Todesfälle: Am 30. September starb Josef Brünner und am 1. Oktober Eduard Bauer.

SCHMIEDRAIT

Hochzeit: Der Mechanikergeselle Ernst Gamauf, Rettenbach 87, schloß mit Gertrud Kremnitzer, Nr. 32, am 21. September die Ehe.

STEGERSBACH

Todesfall: Der Pensionist Johann Potzmann starb im 62. Lebensjahr.

Jubiläum: Die Vollendung des 90. Lebensjahres beging Anna Wagner.

STEINBERG

Todesfall: Am 18. September starb im Alter von 84 Jahren Franz Kusmits.

SIGETH I. D. W.

Todesfälle: Die Rentnerin Anna Pathy, Nr. 6, starb am 23. September im 70. Lebensjahr. Der Bundesbahnpensionist Michael Pathy starb im 79. Lebensjahr.

SCHATTENDORF

Todesfall: Tischlermeister Josef Haring starb am 27. September.

STREBERSDORF

Todesfall: Im Alter von 64 Jahren starb unterwartet Johann Wieder.

STEINFURT

Straßenbeleuchtung: Eine neue Straßenbeleuchtung erhielt kürzlich die Gemeinde Steinfurt.

SIEGENDORF

Todesfall: Am 30. September starb Franz Sorger im 87. Lebensjahr.

ST. MICHAEL

Hochzeit: Am 12. Oktober schloß Elisabeth Gerger, Nr. 160, mit Franz Binder aus Kirchfidisch 77 in der Pfarrkirche St. Michael den Ehebund.

STADTSCHLAINING

Todesfall: Am 4. Oktober starb die Landwirtin i. R. Anna Kropf im Alter von 89 Jahren.

STUBEN

Todesfall: Am 8. Oktober verschied Frau Karoline Pühr, geb. Schranz, Nr. 97, im 76. Lebensjahr.

STINATZ

Kanalisierung: Mit der Arbeit an der Ortskanalisierung wurde bereits begonnen. Das Kanalisierungsprojekt, dessen Kosten bei rund einer halben Million Schilling liegen, wird vorerst jedoch nur den mittleren Ortskern betreffen.

STOOB

Todesfall: Die 84jährige Rentnerin Theresia Leopold starb am 3. September an den Folgen eines Unfalles.

TADTEN

Hochzeit: Den Bund der Ehe schlossen am 21. September die Sekretärin Theresia Sack und Andreas Ebner.

TUDERSDORF

Todesfall: Am 5. Oktober starb die Altbäuerin Maria Dulmovits, Nr. 17, im Alter von 84 Jahren.

TAUKA

Todesfälle: Im Alter von 66 Jahren starb die Rentnerin Frieda Offner, Nr. 6, und im 75. Lebensjahr der Pensionist Franz Prem, Nr. 28.

UNTERBILDEIN

Todesfall: Am 16. September starb Rosalia Gombotz, geb. Unger, Nr. 54, im Alter von 89 Jahren.

UNTERFRAUENHAID

Todesfall: Am 28. September starb Theresia Pazmann im Alter von 73 Jahren.

UNTERSCHÜTZEN

Todesfall: Am 3. Oktober starb Frau Theresia Steiner, geb. Grabenhofer, im 72. Lebensjahr.

WALBERSDORF

Todesfall: Hermine Steiner starb am 3. Oktober.

WEIDEN AM SEE

Todesfall: Anna Huber starb am 10. September im Alter von 71 Jahren.

WEPPERSDORF

Hochzeit: Am 7. September schlossen Josef Pfeiffer aus Mörbisch und Inge Dörner den Bund der Ehe.

WIESEN

Hochzeit: Am 28. September schlossen der Versicherungsangestellte Walter Wunderbaldinger aus Eichgraben und die Facharbeiterin Bernadette Strobl den Bund fürs Leben.

WINDISCH MINIHOFF

Todesfall: Franz Stephan starb im Alter von 58 Jahren.

WOLFAU

Todesfall: Die Landwirtin Theresia Schiller, geb. Schiller, Nr. 60, starb am 17. September im 66. Lebensjahr.

KAUFT SOS-KINDERDORF-VERSCHLUSSMARKEN!

Aus dem Verkaufserlös wird ein neues Kinderdorf-Haus für arme Kinder in Pinkafeld errichtet werden.

An unsere Teilnehmer für den Weihnachtsflug 1968

Die B. G. hat sich bemüht, zum Preise von S 5550.— pro Person einen Weihnachtsflug nach Amerika durchzuführen. Da bis 20. Oktober 1968, dem Tag des vorgesehenen Vertragsabschlusses mit der Fluggesellschaft, die erforderliche Teilnehmerzahl für diesen Flug nicht zusammengekommen war, mußten wir diesen Flug leider stornieren. Sie haben dennoch die Möglichkeit, an einem verbilligten Gruppenflug zum Preise von S 8790.— pro Person teilzunehmen. Dieser Flugpreis ist wesentlich niedriger als der normale Tarif. Dieser Gruppenflug — mit einer Düsenmaschine der Swiss-Air — findet am 12. Dezember 1968, um 13.35 Uhr, ab Wien-Schwechat statt. Der Retourflug ist am 12. Jänner 1969, um 22.50 Uhr von New York JFK-Airport.

Die Vereinsleitung der B. G.

Voranzeige für den Sommerflug 1969 nach Amerika

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ wird auch im Sommer 1969 einen außerordentlich verbilligten Gemeinschaftsflug mit einem etwa sechswöchigen Aufenthalt nach Amerika durchführen. Wenn Sie sich hierfür interessieren, verlangen Sie von uns die näheren Bedingungen. Sichern Sie sich mit einer Voranmeldung jetzt schon den Platz in der Maschine. Nähere Ausschreibung im nächsten Heft.

Die Vereinsleitung der B. G.

Charter Flights 1969 to Europe

FOR MEMBERS OF THE B. G.-AUSTRIA WITH PAN-AMERICAN-AIRWAYS.

All flights by modern Jets with excellent service. Upon arrival in Vienna there will be a reception committee awaiting you and buses will take you to your villages and towns in Burgenland. For this trip you need a passport, a vaccination-card and the membership-card of the „Burgenlaendische Gemeinschaft“. Check-in two hours before departure at the Airport New York or O'Hare-Airfield Chicago as well as Schwechat-Airport Vienna. Your free baggage allowance is 44 pounds per person.

Our programm: Chicago — New York — Vienna and vv.

	stay in Europe	First flight 6 1/2 weeks	second flight 6 weeks	third flight 5 weeks
Departure	Chicago	June 12, 1969	July 3, 1969	July 9, 1969
Departure	New York	June 12, 1969	July 3, 1969	July 9, 1969
Arrives	Vienna	June 13, 1969	July 4, 1969	July 10, 1969
Return:	Vienna	July 29, 1969	Aug. 13, 1969	Aug. 19, 1969
Price subject to a full plan load US-Dollar per person:				
	from New York — Vienna and vv	295 US-Dollar	310 US-Dollar	310 US-Dollar
	from Chicago — Vienna and vv	355 US-Dollar	370 US-Dollar	370 US-Dollar
Children between 2-12 years:		from New York	200 US-Dollar	
		from Chicago	235 US-Dollar	

Infants under 2 years 25 US-Dollar from New York or Chicago.

The passage price depends on the number of passengers booked on the date of departure. The passage price includes Transportation from America to Austria return in economy-class with excellent service on board reception at Schwechat and local transportation to and from your home town or villages in Burgenland. The „Burgenlaendische Gemeinschaft“ will make all arrangements concerning your trip. Not included: airport-tax and insurances. Deposit to be paid upon booking US-Dollar 100.—. A service charge of US-Dollar 20.— will be made on all cancellations.

NO CANCELLATION ACCEPTED AFTER APRIL 1 st, UNLESS REPLACEMENT IS AVAILABLE!

Please, give your participation quickly:

for NEW YORK area

to Mr. Joe Baumann
144-49, 27th Avenue,
Flushing 54, N. Y.
Tel. LE. 5-8600
or FL. - 3-1021

for CHICAGO area

to Mr. Kolly Knor
6766 N. Onarga Ave.,
Chicago, Ill. 60631
Tel. 312-7750985

for TORONTO area

to Mr. Arnold Sasek
297 Chisholm Ave.,
Toronto 6, Canada
Tel. 698-2714

Cut here and send!

Participation

Date

Following persons are announcing for the flight No from New York
 Chicago on
 Toronto

Name: address:

Name: address:

Children: address: Date of birth:

My address in EUROPE will be:

Name: address:

I'm a member of B. G. since Your own signature

Number of membership-card My Tel. Nr.:

Charter Flights 1969 to Europe

FOR MEMBERS OF THE B. G.-AUSTRIA WITH PAN-AMERICAN-AIRWAYS.

All flights by modern Jets with excellent service. Upon arrival in Vienna there will be a reception committee awaiting you and buses will take you to your villages and towns in Burgenland. For this trip you need a passport, a vaccination-card and the membership-card of the „Burgenlaendische Gemeinschaft“. Check-in two hours before departure at the Airport New York or O'Hare-Airfield Chicago as well as Schwechat-Airport Vienna. Your free baggage allowance is 44 pounds per person.

Our programm: Chicago — New York — Vienna and vv.

	stay in Europe	First flight 6 1/2 weeks	second flight 6 weeks	third flight 5 weeks
Departure	Chicago	June 12, 1969	July 3, 1969	July 9, 1969
Departure	New York	June 12, 1969	July 3, 1969	July 9, 1969
Arrives	Vienna	June 13, 1969	July 4, 1969	July 10, 1969
Return:	Vienna	July 29, 1969	Aug. 13, 1969	Aug. 19, 1969
Price subject to a full plan load US-Dollar per person:				
	from New York — Vienna and vv	295 US-Dollar	310 US-Dollar	310 US-Dollar
	from Chicago — Vienna and vv	355 US-Dollar	370 US-Dollar	370 US-Dollar
Children between 2-12 years:		from New York	200 US-Dollar	
		from Chicago	235 US-Dollar	

Infants under 2 years 25 US-Dollar from New York or Chicago.

The passage price depends on the number of passengers booked on the date of departure. The passage price includes Transportation from America to Austria return in economy-class with excellent service on board reception at Schwechat and local transportation to and from your home town or villages in Burgenland. The "Burgenlaendische Gemeinschaft" will make all arrangements concerning your trip. Not included: airport-tax and insurances. Deposit to be paid upon booking US-Dollar 100.—. A service charge of US-Dollar 20.— will be made on all cancellations.

NO CANCELLATION ACCEPTED AFTER APRIL 1 st, UNLESS REPLACEMENT IS AVAILABLE!

Please, give your participation quickly:

for NEW YORK area
to Mr. Joe Baumann
144-49, 27th Avenue,
Flushing 54, N. Y.
Tel. LE. 5-8600
or FL. - 3-1021

for CHICAGO area
to Mr. Kolly Knor
6766 N. Onarga Ave.,
Chicago, Ill. 60631
Tel. 312-7750985

for TORONTO area
to Mr. Arnold Sasek
297 Chisholm Ave.,
Toronto 6, Canada
Tel. 698-2714

Cut here and send!

Participation

Date

Following persons are announcing for the flight No from New York
from Chicago on
from Toronto

Name: address:

Name: address:

Children: address: Date of birth:

My address in EUROPE will be:

Name: address:

We are interested in:

- a) Austria-round-trip (5 days)
- b) Burgenland and Vienna round-trip (3 days)
- c) Pilgrimage to Mariazell (2 days)

Want to rent-a-car: yes — no (type of car):

I'm a member of B. G. since

Your own signature

Number of membership-card My Tel. Nr.:

WAIVER

Whereas, Burgenlaendische Gemeinschaft Güssing, Austria (hereinafter referred to as B. G.) has entered into a contract with an IATA carrier to charter an airplane for a flight to Vienna, presently scheduled for departure and return in summer 1969 for the benefit of a group of its members:

Whereas, the undersigned is a qualified member to participate in said flights and desires to become a passenger on the above mentioned flights.

Now, in consideration of the undersigned being permitted to become a passenger as a member of said group, the undersigned does remise, waive, release and forever discharge the B. G. from any and all manners of action and actions, cause and causes of action, suits, debts, accounts, claims and demands whatsoever, in law, in admiralty or in equity, which the undersigned may now have or may acquire, by reason of personal injury or death or loss of or damage to personal property belonging to the undersigned or any other reasons, which may occur during or by reason of participation in said flights, and this release shall be binding upon the heirs, executors, administrators and assigns of the undersigned and shall enure to the benefit of the B. G., its directors, officers, members and agents. I herewith certify the acknowledge of above waiver.

.....
signed